

**KÖRPER UND STIMME
LEIHT DIE SCHRIFT DEM STUMMEN GEDANKEN –
DURCH DER JAHRHUNDERTE STROM
TRÄGT IHN DAS REDENDE BLATT.**

Friedrich Schiller: Der Spaziergang

Quellen der Geschichtsforschung

Nach Authentizität

- primäre Quellen: ursprüngliche Quellen, z. B. Gebäude, Gründungsurkunden, Personalakten
- sekundäre Quellen: abgeleitete Quellen, z. B. Briefe, Aufsätze; basieren auf primären Quellen

Nach Art der Überlieferung

- Gegenständliche Quellen, z. B. Räume, Objekte aller Art
- Schriftliche Quellen, veröffentlicht oder unveröffentlicht, z. B. Akten, Briefe, Protokolle, gedruckte Materialien
- Mündlich überlieferte Quellen („Oral History“), z. B. Märchen, persönliche Erlebnisse
- Bilddokumente, z. B. Fotografien, Zeichnungen
- Tondokumente, z. B. Tonbänder, Tondateien
- audiovisuelle Dokumente, z. B. Filme

Buch- und Bibliotheksgeschichte I - Gliederung

1 Zur Geschichte der Schrift

2 Buchwesen und Bibliotheken in der Alten Welt

2.1 Zur Zeitsituation und allgemeinen Entwicklung

2.2 Buchwesen und Bibliotheken in Mesopotamien

2.3 Buchwesen und Bibliotheken in Ägypten

3 Buchwesen, Bibliotheken und Lesen in der Antike

3.1 Zur Zeitsituation und allgemeinen Entwicklung

3.2 Das Buchwesen in Griechenland und Rom

3.3 Bibliotheken in Griechenland

3.4 Bibliotheken in der römischen Antike

3.5 Christliche Bibliotheken in der Spätantike

3.6 Lesen in der Antike

4 Buchwesen, Bibliotheken und Lesen im Mittelalter

4.1 Ende und Auflösung der antiken Welt

4.2 Das byzantinische Reich

4.3 Die islamisch-arabische Welt

4.4 Das Abendland

4.4.1 Zur allgemeinen und kulturellen Entwicklung

4.4.2 Die Weiterentwicklung der lateinischen Schrift

4.4.3 Das mittelalterliche Buch

4.4.4 Die Bibliotheken des abendländischen Mittelalters

4.4.4.1 Die Klosterbibliotheken

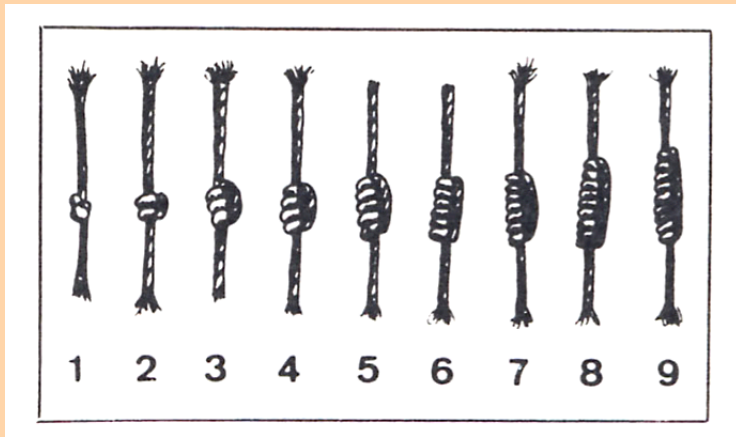
4.4.4.2 Weitere geistliche Bibliotheken

4.4.4.3 Weltliche Bibliotheken

4.4.5 Lesen im abendländischen Mittelalter

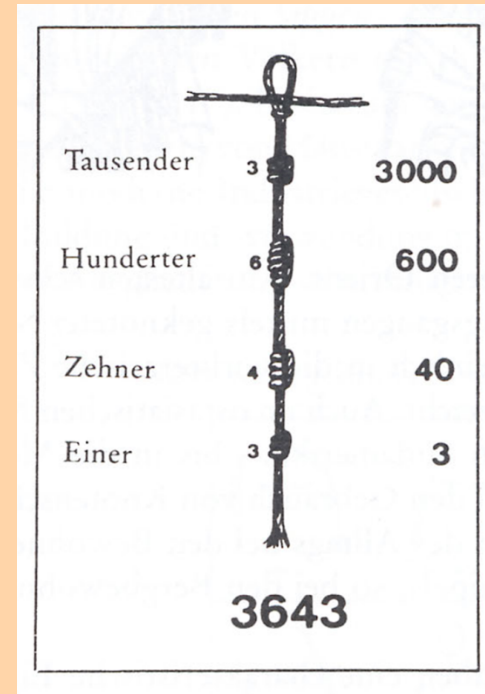
1 Zur Geschichte der Schrift

*Vom Bild zur Schrift : die formale und systematische
Entwicklung der Schrift*

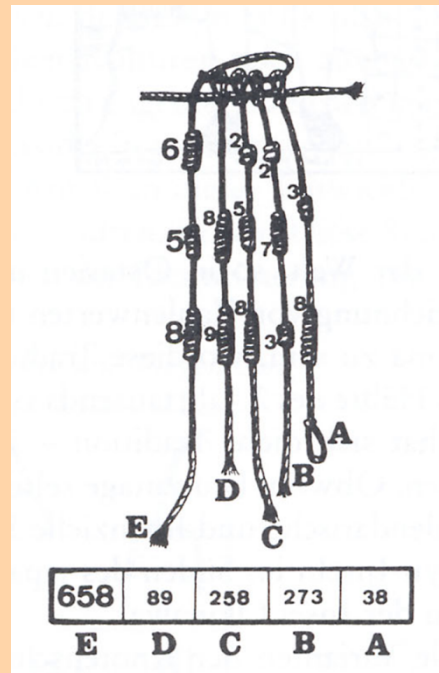


Darstellung der Zahlen 1 bis 9

Quipuschnüre



Die Zahl 3643 auf einem Quipu



Darstellung einer Summe

Der Inka-Interpret des Quipu





**Felsmalerei der Aborigines, Kakadu-Nationalpark
(ca. 20 000 Jahre alt)**



**Felsmalerei in Valtorta,
Spanien
(ca. 10 000 vor Chr.)**



**Felsritzungen bei Tanum, Schweden
(ca. 3000 Jahre alt)**

Das Bild als Ursprung der Schrift

1. Ägyptische Piktogramme (2. Jahrtausend v. Chr.)

Û ± o è Ó à ¾ ì
Löwe Segelschiff Wiedehopf Teich Eidechse Biene Ruder Ähre
mit Lotosblumen

2. Luwische Hieroglyphen (Mitte 16. Jh. – 8. Jh. v. Chr.)

ich Tisch stark Kopf Heer Berg

3. Aztekische Piktogramme (12. – 16. Jh. n. Chr.)



Haus
(Calli)
3



Totenkopf
(Miquitzli)
6



Adler
(Cuauhtli)
15



Ozelot
(Ocelotl)
14



Krokodil
(Cipactli)
1

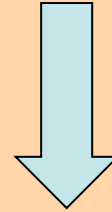


Blume
(Xochitl)
20

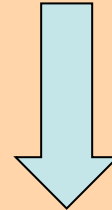
Die formale Entwicklung der Schrift

Realistisches Bild

Stilisierung

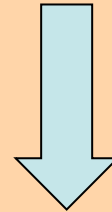


Stilisiertes Bild



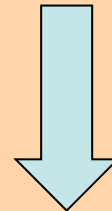
Symbol für das Gemeinte/Strichzeichen

*Abstrahierung
Vereinfachung*



Schriftzeichen

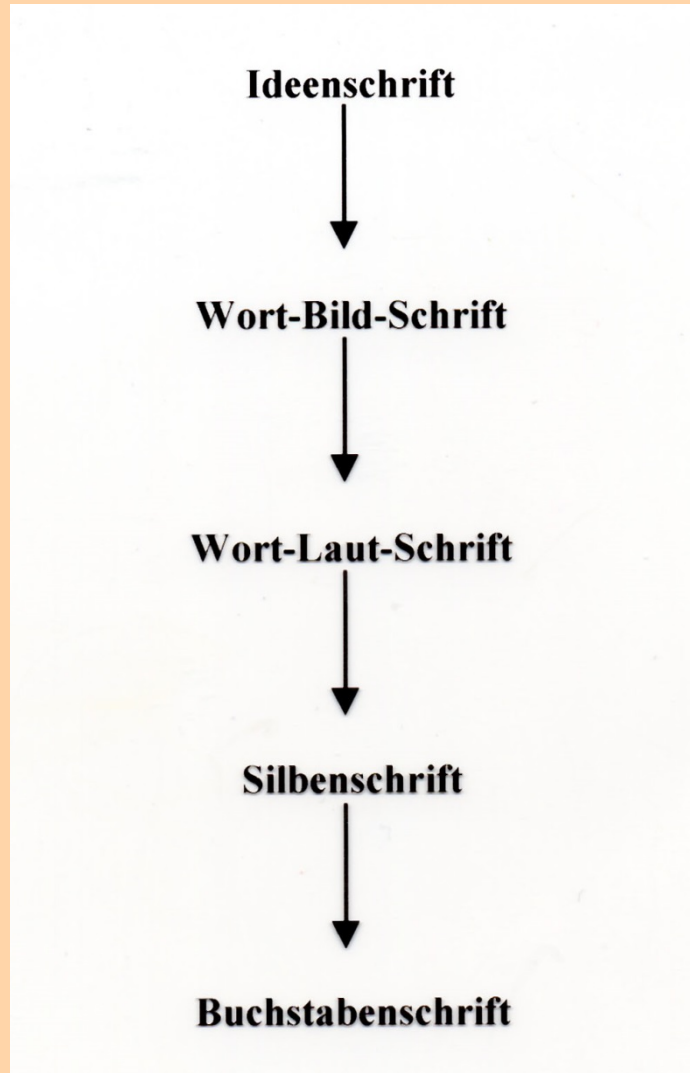
(stets für dasselbe verwendet, gleiche Form)



Buchstabenschrift

(letzte formale Vereinfachung)

Die Systematische Entwicklung der Schrift

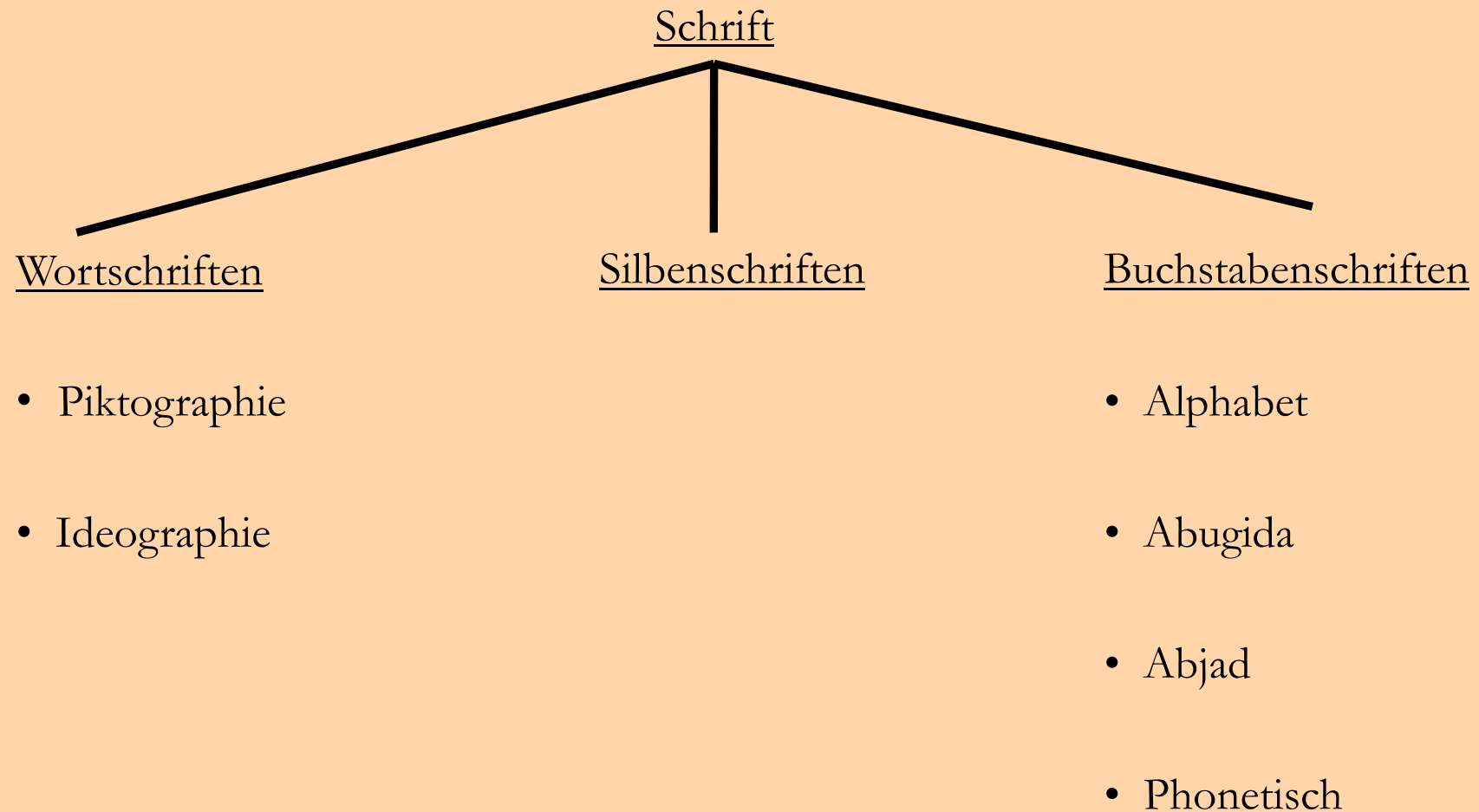


Typologie der Schriftsysteme

Schrifttypen	Schriftvarianten	Schriftprinzip Fixierung einer Äußerung (Gedankensequenz)	Schriftprinzip Fixierung eines Begriffs (Einzelbegriffe)	Schriftprinzip Fixierung der Lautstruktur
	(Bilderzählung)	+	--	--
Logographie	1. Piktographische Symbole	--	+	--
	2. Ideographische Symbole	--	+	--
	3. Abstrakt-logographische Symbole	--	+	--
Phonographie	4. Segmentalschrift (Zeichen für Lautsegmente)	--	--	+
	5. Syllabische Schrift (Silbenschrift)	--	--	+
	6. Alphabetische Schrift (Buchstabenschrift)	--	--	+

Das Kommunikationsmittel Schrift

- Schrifttypologie -



Das Kommunikationsmittel Schrift

- Buchstabenschriften –

Alphabetschriften

- Phonographische Schrift; Darstellung von Einzellauten
- Phoneme (Vokale und Konsonanten) werden durch die Schriftzeichen dargestellt
- z. B. lateinische Schrift

Konsonantenschriften (Abjad)

- Abjad: früher die ersten vier Buchstaben des arabischen Alphabets
- Schriftzeichen stehen nur für die Konsonanten
- Die Vokale müssen gelernt werden
- z. B. die arabische Schrift, hebräische Schrift

Abugida

- Abgeleitet von den ersten vier Buchstaben des amharischen Alphabets
- Buchstaben werden nicht nach der gesprochenen Reihenfolge angeordnet, sondern segmental nach Silben gruppiert
- Charakterisches Schriftprinzip z. B. bei den indischen Schriften und in der äthiopischen Schrift
- Grundelement der Schrift: eine Zeichengruppe (Silbe), die sich aber aus kleineren Segmenten zusammensetzt

Phonetische Schriften

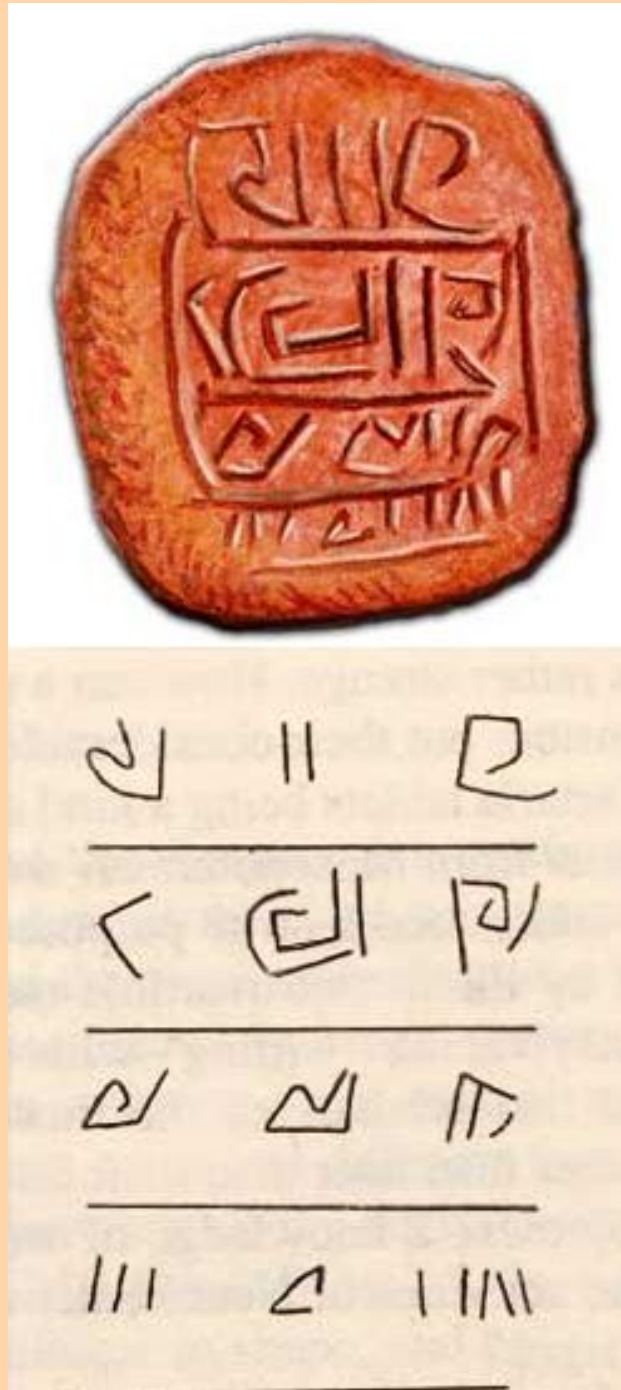
- Lautschriften; Schriftsysteme, die den Zweck haben, die Aussprache von Lauten oder Lautketten möglichst exakt wiederzugeben
- spielen vor allem beim Erlernen von Fremdsprachen eine wesentliche Rolle

Die Entwicklung der Schrift

- Unter einer Schrift versteht man ein Zeichensystem zur Bewahrung und Weitergabe von Information, die mittels natürlicher Sprache ausgedrückt wird.
- Sprachlich erfasste Denkakte und Ereignisse werden so graphisch festgehalten, d. h. Voraussetzung der Schrift ist die Sprache, deren Sinngehalt und Lautbestand von der Schrift fixiert werden.
- Schriftsysteme dienen der Mitteilung und Überlieferung über Raum und Zeit hinweg.
- Die Fähigkeit der Schrift, Informationen zu transportieren, macht sie zu einem der wichtigsten Bestandteile menschlicher Kultur.
- Der Schrift gingen verschiedene Vorstufen voraus:
 - gegenständliche Vorformen (Mitteilungscharakter, aber keine graphische Fixierung)
 - zeichnerische Vorformen (graphische Darstellungen, aber eher künstlerischer als Mitteilungscharakter)
- In den zeichnerischen Vorstufen, den Bildern, liegt der Ursprung der Schriftentwicklung.
- Die formale Entwicklung der Schrift verlief vom Bild über das stilisierte Symbol und das abstrahierende Strichzeichen mit gleichbleibender Form hin zur letzten formalen Vereinfachung der Buchstabenschrift.
- Die systematische Entwicklung der Schrift vollzog sich von der Ideenschrift über die Wort-Bild-Schrift, die Wort-Laut-Schrift und die Silbenschrift hin zur Einzellautschrift (= Buchstabenschrift).

Die ersten Schriftsysteme : die Keilschrift

**Symbole der Vinca-Kultur
aus dem Donaauraum
(ca. 5300 – 3200 v. Chr.)**



Sumerische Ideogrammzeichen mit logographischer und silbischer Lesung im Akkadischen

	Vertikale Form der alten Piktogramme	Horizontale Form der alten Piktogramme	Lineare Form der Piktogramme	Alte Keil- schriftzeichen	Spätere assyri- sche Zeichen	Logographische Lesung im Akka- dischen	Gewöhnliche sil- bische Lesung
‚Vogel‘						issūrum	ḫu
‚Fisch‘						nūnum	ḫa
‚Ähre‘						še'um ,Korn‘	še
‚grün‘ ,Gras‘						(w)arqum	sar, šar
‚Fuß‘						alākum ,gehen‘	du
‚Pflug‘						epennum	pin
‚Sonne‘						šamšum	ud
‚Esel‘						imērum	keine sil- bische Lesung im Akkadi- schen
‚Ochse‘						alpum	
‚Baum‘						isum	is, is

Basaltstele mit dem Rechtskodex des Hammurabi

(um 1760 v. Chr.)

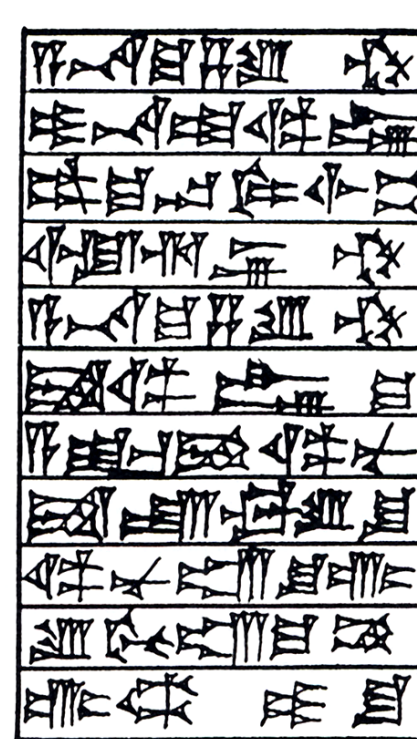
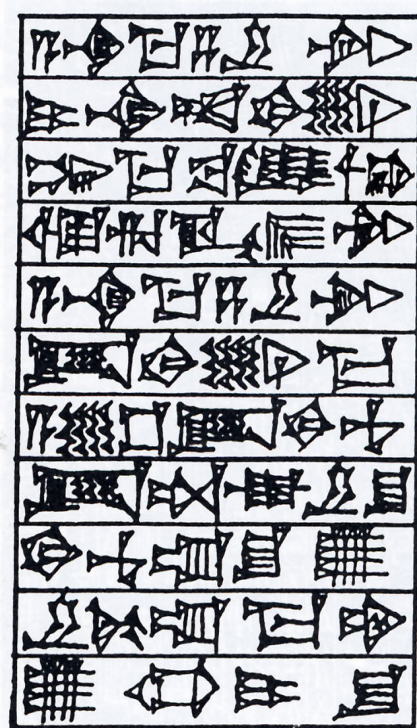


Babylonische Keilschrift

Ausschnitt aus dem Rechtskodex des Hammurabi



Altbabylonischer Originaltext



Neuassyrische Parallelversion



WRITE LIKE A BABYLONIAN

See your monogram in cuneiform, the way an ancient Babylonian might have written it.



KORNELIA RICHTER

your monogram in cuneiform is:



*Die ersten Schriftsysteme : die ägyptische
(Hieroglyphen-)schrift*

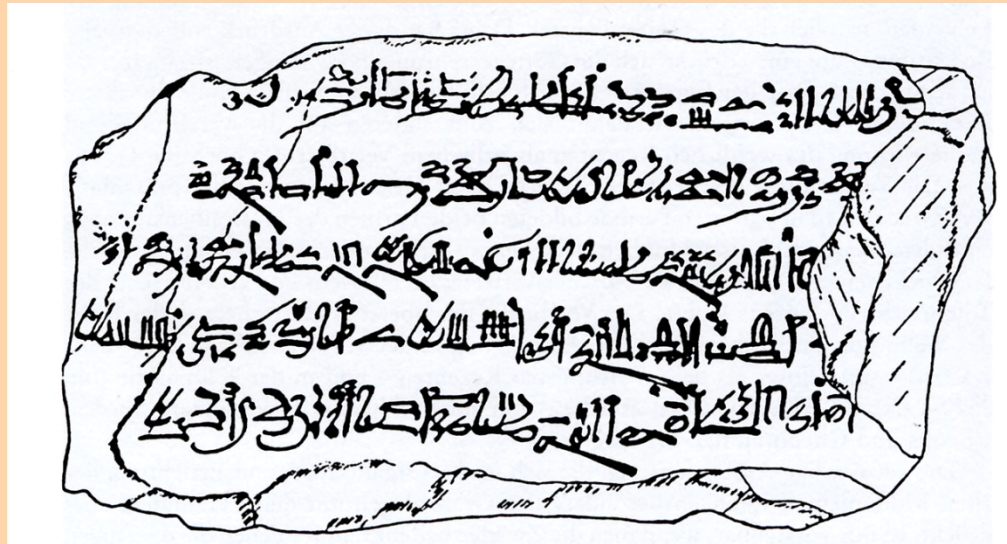
Hieroglyphen im großen Tempel Abu Simbel



Hieroglyphische Schrift



Hieratische Schrift

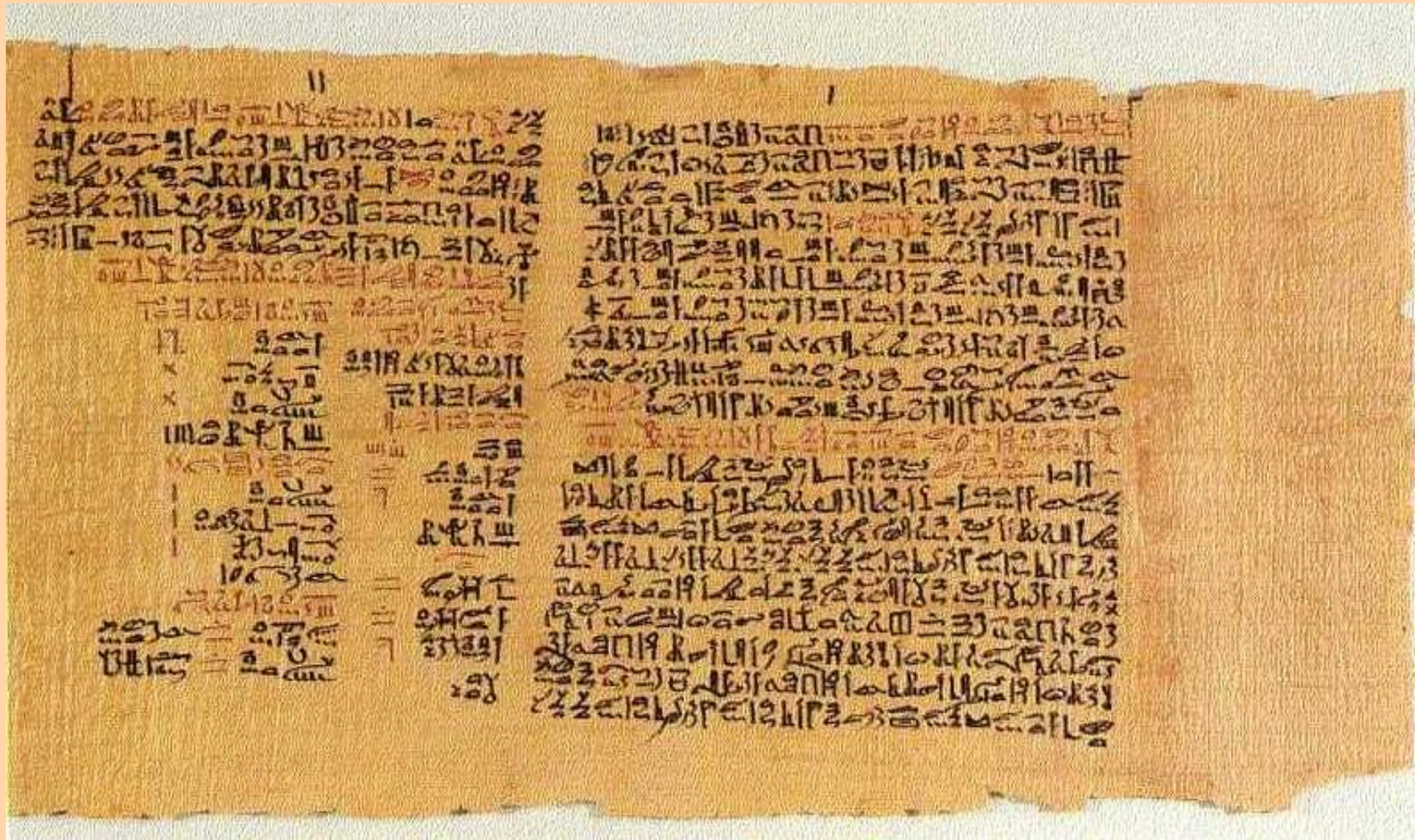


Entwicklung der altägyptischen Schrift

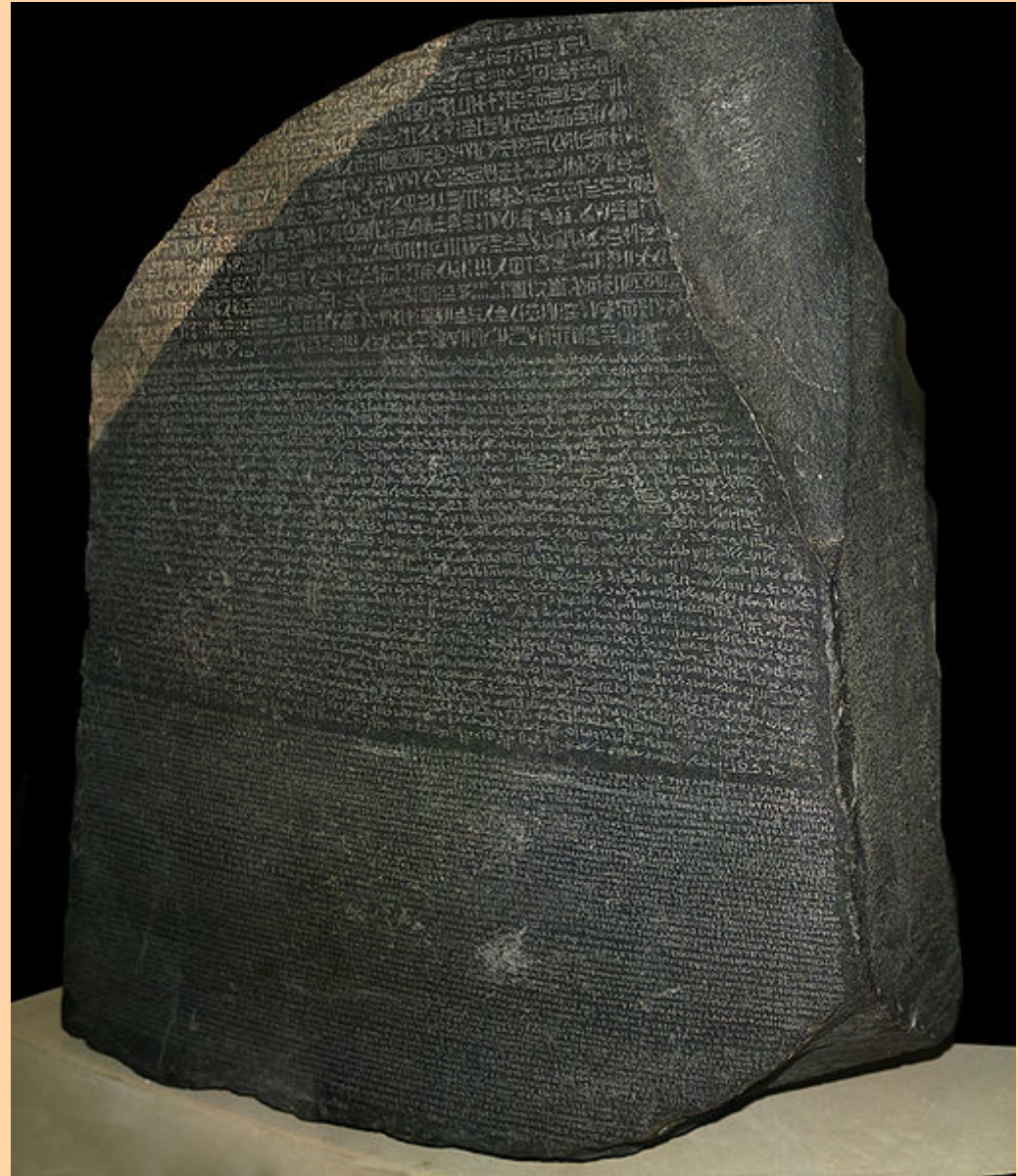
Hieroglyphen					hieroglyphische Buchschrift	Hieratisch			Demotisch
2900 v. u. Z.	2800 v. u. Z.	2700 v. u. Z.	2600 v. u. Z.	2000–1800 v. u. Z.	um 1500 v. u. Z.	um 1900 v. u. Z.	um 1300 v. u. Z.	um 200 v. u. Z.	400–100 v. u. Z.

Entwicklung der altägyptischen Schrift (sog. Grapowsche Tafel, nach Jensen)

Papyrus Ebers (Ägypten, um 1550 v. Chr., UB Leipzig)



**Der Stein von Rosette
(196 v. Chr.,
im Besitz des
Britischen Museums)**





WRITE LIKE AN EGYPTIAN

Translate Your Name into Hieroglyphs
(the way an Egyptian scribe might have written it!)

KORNELIA



Try Another Inscription? >



*Die ersten Buchstabenschriften und die
Entwicklung der lateinischen Schrift*

Vergleich semitischer und ägyptischer Schriftzeichen

(159) Vergleich semitischer und ägyptischer (hieroglyphischer, hieratischer) Schriftzeichen

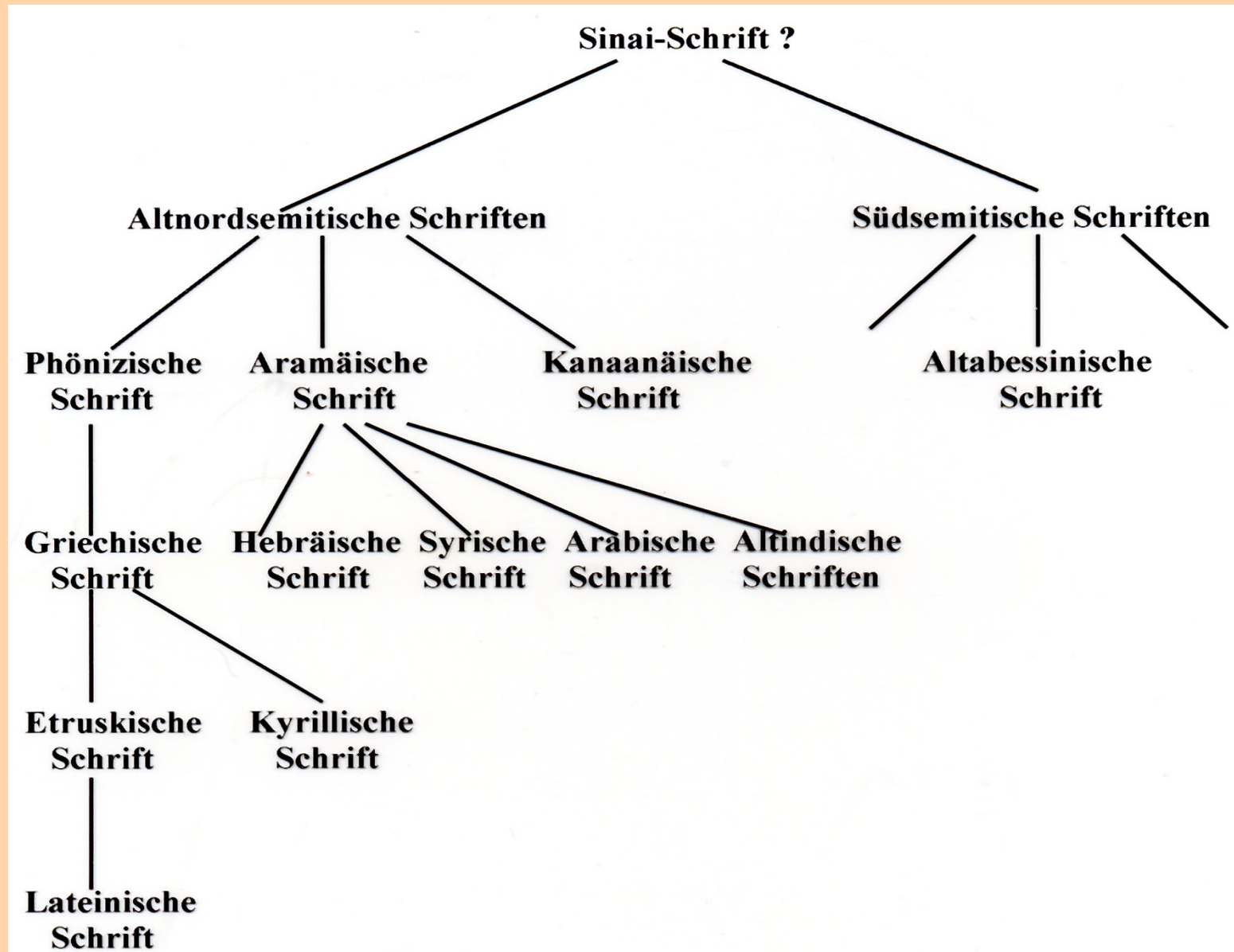
Laut- Wert	Ägyptisch		Nordsemitsch		Laut- Wert	Ägyptisch		Nordsemitsch		Laut- Wert
	Hierogl.	Hieratisch	Buchstaben			Hierogl.	Hieratisch	Buchstaben		
ʔ(a)					ʔ					ʔ
b					b					m
ʕ(x)					ʕ					n
ʔ(d)					d					s
h					h					c
f					w					p
z					z					ʕ
x (kh)					h					q
ʔ(th)					ʔ					r
i					y					š (sch)
k					k					t



Die 30 Buchstaben des ugaritischen Alphabets auf einer Tontafel (ca. 1500 vor Chr.)



Der Ursprung des lateinischen Alphabets



Mesa-Stele

(842 vor Chr.,

heute im Louvre)

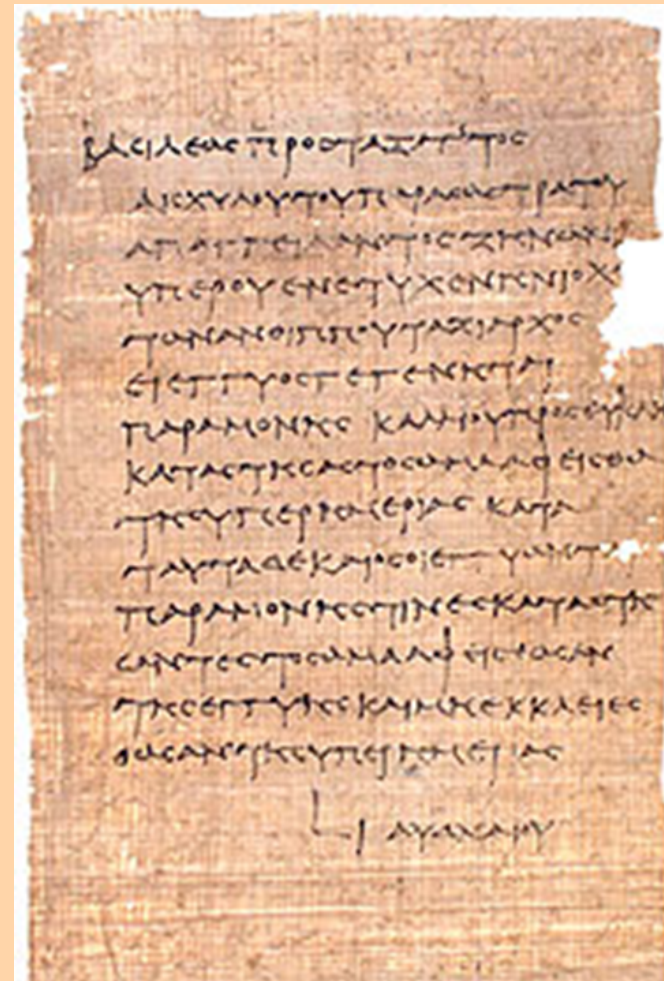




Korinthische Vase mit einer Frühform der griechischen Schrift



**Griechische Inschrift in
Ephesos (links Latein, 2. Jh.)**



**Papyrus
mit griechischer Schrift**

Grab und Epitaph des hl. Kyrill in San Clemente, Rom



Die lateinische Schrift im Vergleich zur etruskischen

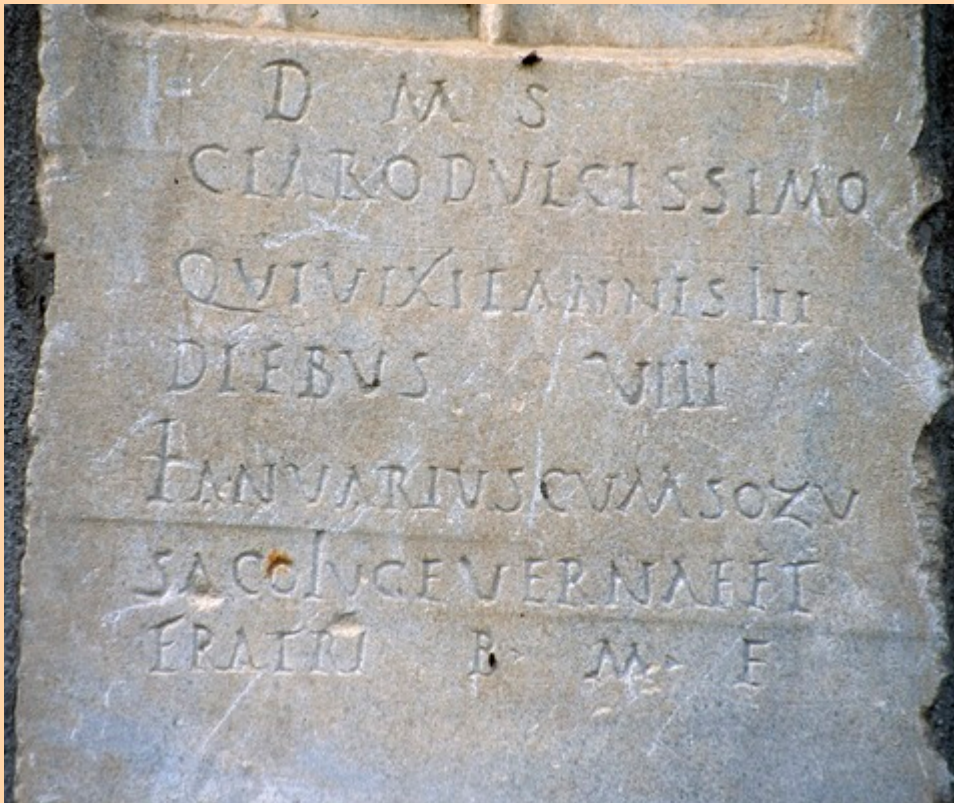
Lautwert	Proto-tyrrhenisch	Etruskisch	Archaisch. Latein	Klassisch. Latein
a	A	AA	A A	A
b	B		{ B B }	B
g	<C	>> (k)) [k, g]	C [k]
d	D		⊔	D
e	E	Ǝ	Ǝ	E
v	F		Ǝ [f]	F [f]
z	I	I ≠ ±	{ I }	[G]
h	⊖	⊖ Ǝ	⊖	H
th	⊕ ⊖	⊗ ⊖		
i	I	I	I	I
k	K	K	K	K
l	L	L	L	L
m	M	M	M	M
n	N	N	N	N
s	⊖			
o	⊖ ⊖		⊖	O
p	P	1	1 P	P
s	M	∞		
q	⊔ ⊔	⊔ ⊔	⊔ ⊔	Q
r	P	⊔ ⊔	⊔	R
s	Σ	Σ Σ Σ	Σ Σ	S
t	T	† [s?]	T T	T
u	Y Y	Y V Y	V	V
ks	+		X	X
ph	⊖	⊖		
kh	Y	Y ↓		
f		8881		



**Lapis niger (6. Jh. v. Chr.) mit den ältesten
lateinischen Steininschriften**

1. Das archaische lateinische Alphabet (4. Jh. v. Chr.)

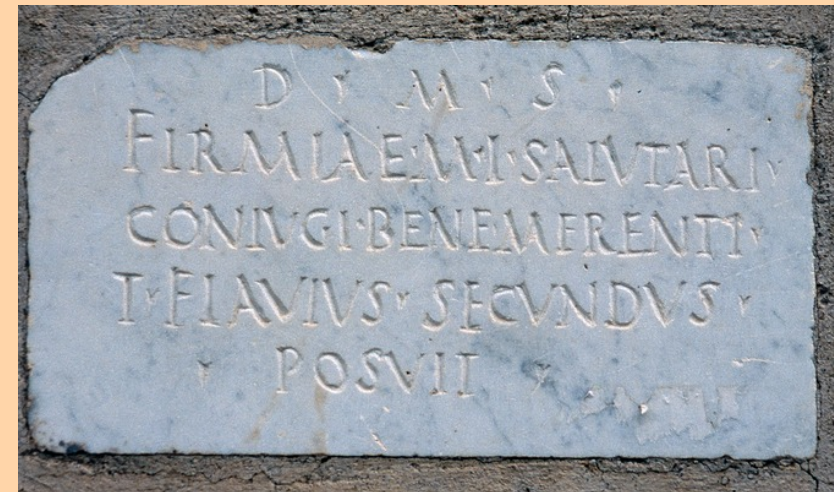
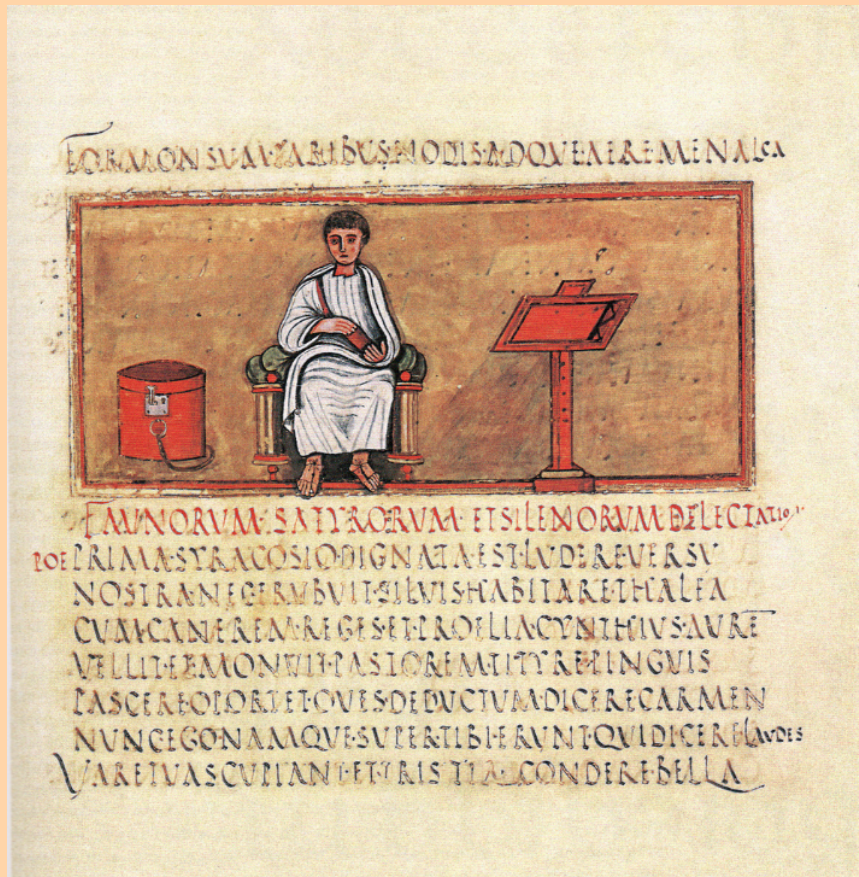
A B C D E F **Z** H I K L M N O P Q R S T V X



D(is) M(anibus) s(acrum).
Claro dulcissimo,
qui vixit annis III,
diebus VIII,
5 Ianuarius cum Sozu=
sa coïuge vernae et
fratri b(ene) m(erenti) f(ecit)

2. Das klassische lateinische Alphabet (2. Jh. v. Chr.)

A B C D E F **G** H I K L M N O P Q R S T V X **Y Z**



D(is) M(anibus) s(acrum)
Firmiae M(arci) l(ibertae) Salutari
coniugi bene merenti
T(itus) Flavius Secundus osuit

Vergilius Vaticanus, 5. Jh.

Biblioteca Apostolica, Cod. Vat. lat. 3867, f. 14r

Römische Kapitale der Frühen Kaiserzeit 1. Jh.



Capitalis
quadrata

3./4. Jh.

VELAMENACAN
VOTAFVTVRAE
DESCITQVETVEN

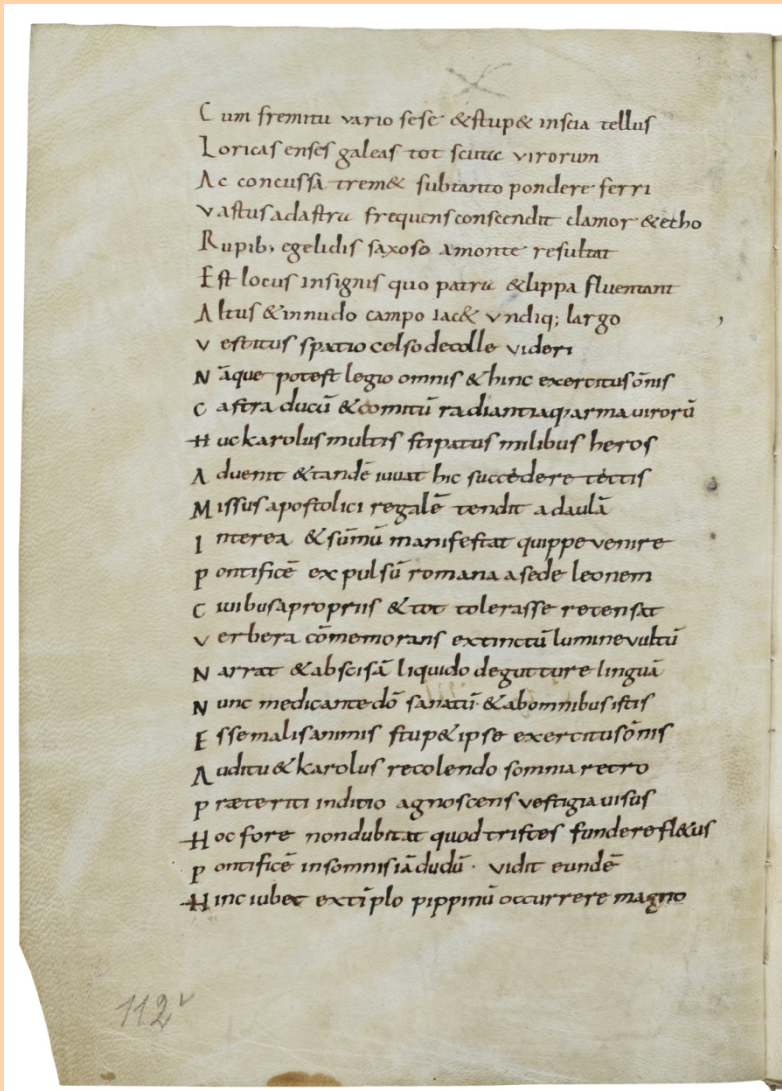
Capitalis rustica

6. Jh.

NONIAS·IN·MONTIS·
VIQ:VIRO·PHOEBICH
VILINVS·HAEGILLI·D

3. Das mittelalterliche lateinische Alphabet

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z



Karlsepos, 9. Jh.
Zentralbibliothek Zürich

4. Das neuzeitliche lateinische Alphabet

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V **W** X Y Z



Luther-Bibel
gedruckt durch Hans Lufft
Wittenberg 1534

Entwicklung des lateinischen Alphabets

- Die Entwicklung vom Bildzeichen zum Einzelbuchstaben vollzog sich über mehr als 1500 Jahre.
- Als älteste wirkliche Schrift gelten die sumerische Keilschrift und die ägyptische Hieroglyphenschrift, die im 4. Jahrtausend vor Chr. entstanden sind.
- Keilschrift und Hieroglyphenschrift markierten den Weg von der Bilder/Ideenschrift zur Silbenschrift und enthielten auch schon Ansätze einer (konsonantischen) Buchstabenschrift.
- Die Entwicklung zur Buchstabenschrift erfolgte jedoch nicht aus einem der beiden Schriftsysteme.
- Sie entwickelte sich in Gestalt der altnordsemitischen Schriften im östlichen Mittelmeerraum im 2. Jahrtausend vor Chr., deren früheste Beispiele aus Phönizien stammen.
- Ab dem 9. Jh. vor Chr. übernahmen die Griechen das phönizische Alphabet und entwickelten es zur griechischen Buchstabenschrift und damit zu einer wirklichen Einzellautschrift weiter, die jetzt auch die Vokale bezeichnete.
- Vom griechischen Alphabet stammt auch das lateinische ab, wobei die Entlehnung jedoch nicht direkt, sondern über die Schrift der Etrusker erfolgte.
- Diese hatten die griechischen Zeichen ihrer Sprache angepasst und verändert. Das etruskische Alphabet wurde zur Vorform des Lateinischen.
- Die Latiner kamen ab dem 7. Jh. mit der griechischen und etruskischen Kultur in Berührung und übernahmen die Schrift, die sie zum lateinischen Alphabet weiterentwickelten.
- Etwa um die Zeitenwende hatte das lateinische Alphabet seine klassische Form ausgebildet.

Die Wulfila-Schrift

Codex argenteus
(um 500)

Wulfila-Schrift



Das Vaterunser („Atta unsar“) in der Wulfila-Bibel

ΥΒΙΗΝΛΙ ΝΑΜΑΨΕΙΝ. ΟΙΜΡΙΨΙΝΔΙ
ΝΑΨΣΙΨΨΕΙΝΣ. ΥΡΙΚΨΑΙΥΙΑΘΑ
ΨΕΙΝΣ. ΣΥΕΙΝΗΙΜΙΝΑΘΑΗΑΝΑ
ΛΙΚΨΑΙ. ΗΑΝΚΕΙΝΣΑΚΑΝΑΨΑΝΑΣΙΝ
ΤΕΙΝΑΝΓΙΕΙΝΣΗΙΜΠΑΔΑΓΑ. ΘΑΗ
ΚΡΑΕΤΙΝΣΨΑΤΕΙΣΚΗΑΝΣΣΙΓΑ
ΜΑ. ΣΥΑΨΥΕΘΑΗΥΕΙΣΑΡΚΕΤΑΜΨΑΙ
ΣΚΗΑΜΗΝΣΑΚΑΙΗ. ΘΑΗΝΙΒΚΙΡ
ΓΑΙΣΘΝΣΙΝΚΑΙΣΤΗΒΝΘΑΙ. ΑΚΑΑΝ
ΣΕΙΗΝΣΑΨΑΜΠΑΒΙΛΙΝ. ΠΝΤΕ
ΨΕΙΝΑΙΣΤΨΙΝΔΑΝΓΑΚΑΙ. ΘΑΗΜΑΨ
ΘΑΗΥΠΛΨΗΣΙΝΑΙΥΙΝΣ. ΑΜΕΝΥ

Die Runen

Das nordische Runenalphabet (jüngeres Futhark)

(322) *Das nordische Runenalphabet (jüngeres Futhark)*

Dänische Runen 9.-11.Jh.	Schwed.- norweg. Runen 9.-10.Jh.	Lautwert	Namen
ƒ	ƒ	f	fē
ᚢ	ᚢ ᚦ	u, o, w	ūr
ᚦ	ᚦ	p, ḑ	purs
ᚦ	ᚦ	a, ā	āss
ᚱ	ᚱ	r	reiḑ
ᚷ	ᚷ	k, g, ng	kaun
ᚨ	ᚨ	h	hagall
ᚩ	ᚩ	n	nauḑ
ᚱ	ᚱ	i, e	īss
ᚦ	ᚦ ᚦ ᚦ	a	ār
ᚱ ᚱ	ᚱ	s	sōl
ᚦ	ᚦ	t, d, nd	tȳr
ᚦ ᚦ	ᚦ ᚦ	p, b, mb	bjarkan
ᚷ ᚷ	ᚷ ᚷ	m	maḑr
ᚱ	ᚱ ᚱ	l	lōgr
ᚨ	ᚱ	R	ȳr

Runensteine von Jelling (Jütland) aus dem 10. Jahrhundert

